



Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2011/2012



PRESSE-INFORMATION

13. Dezember 2011

Dritte Station der Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2011/2012 Winterberg seit über 100 Jahren ein Name im Eiskanal-Sport

Winterberg (RWH) Eiskanal-Sport gibt es in Winterberg (GER) schon seit über 100 Jahren. Der erste Bob-Club wurde hier 1910 gegründet, damals unter dem Namen „Sauerländischer Bobsleigh-Club für Rheinland, Hessen und Westfalen, Winterberg in Westfalen“. Heute ist der Verein als Bob- und Schlittensportclub Sauerland Winterberg e.V. (BSC Winterberg) bekannt und richtet seit dem Bau der künstlich vereisten Bobbahn in Winterberg im Jahr 1977 die internationalen Wettkämpfe im Bob und Skeleton aus. Neben den ersten Bob-Europameisterschaften im Jahr 1914 – damals noch im Fünfer-Bob und auf einer Natureisbahn – fanden in Winterberg die Europameisterschaften 1979, 1989, 2003 (jeweils Bob Herren) und 2011 (Bob und Skeleton) sowie die Bob-WM 1995 (Herren) statt. Im Jahr 2000 schrieb Winterberg als Schauplatz der ersten Damenbob-WM Geschichte.

Zur Punktejagd tritt die Weltelite im Bob- und Skeletonsport in der Saison 2011/2012 in Winterberg zum 36. Mal an. Sieben internationale Weltcup-Titel fanden zwischen 1977 und 1985 statt, bis 2005 gab es 16 Bob-Weltcups der Herren, vier Skeleton-Weltcups und einen gemeinsamen Weltcup im Skeleton und Damenbob. Seit der Saison 2004/2005 gehen die Athleten der FIBT (Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing) gemeinsam auf Weltcup-Tour und waren seither in jedem Jahr auf der zweitjüngsten der vier deutschen Kunsteis-Kanäle zu Gast. In der Saison 2011/2012 ist Winterberg Schauplatz der dritten von insgesamt acht Stationen der Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie.

In der Weltcup-Gesamtwertung führt vor der dritten Station in Winterberg bei den Skeleton-Herren Welt- und Europameister Martins Dukurs (LAT) mit 450 Punkten vor den punktgleichen Alexander Tretiakov (RUS, 410) und Tomass Dukurs (LAT, 410), dem älteren Bruder von Weltcup-Titelverteidiger Martins Dukurs. Bei den Skeleton-Damen liegt die WM-Dritte Mellisa Hollingsworth (CAN) nach ihrem Sieg in La Plagne mit 425 Punkten in Führung vor Auftaktsiegerin Olga Potylitsina aus Russland (393) und Weltcup-Titelverteidigerin Anja Huber (GER, 384).

Im Damenbob führt mit einem Sieg zum Auftakt und Rang zwei in La Plagne Anja Schneiderheinze (GER, 417 Punkte). Auf Rang zwei liegen die punktgleichen Teams der Olympiasiegerin von 2006 und Weltcup-Titelverteidigerin Sandra Kiriasis (GER, 394) und Weltmeisterin Cathleen Martini (GER, 394). In der Zweierbob-Gesamtwertung der Viessmann FIBT Weltcup Serie 2011/2012 führt der Olympia-Zweite Thomas Florschütz mit 435 Punkten vor dem Europameister von 2010 Beat Hefti (SUI, 425) und Steven Holcomb (USA, 410), dem Zweierbob-Gesamtsieger von 2007. Das Gesamtklassement im großen Schlitten führt Aleksandr Zubkov (RUS, 409 Punkte) vor Weltmeister Manuel Machata (GER, 401) und Thomas Florschütz (GER, 400) an.

Insgesamt gehen in Winterberg Athleten aus 19 Nationen an den Start.



Redaktionsbüro Wolfgang Harder (RWH)
Windscheidstr. 6
D- 10627 Berlin
Tel.: (+49) 173 - 60 733 52
eMail: wolfgang.harder@t-online.de

FIBT Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing
Maison du Sport - Avenue de Rhodanie 54
CH - 1007 Lausanne
Tel.: +49 171 358 2990



Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2011/2012



Skeleton-Weltcup in Winterberg mit neuem Modus im Test

Winterberg (RWH) Mit einer Premiere warten die Skeleton-Rennen zum Viessmann FIBT Weltcup in Winterberg auf. Zum ersten Mal wird der Wettbewerb in einem neuen Modus mit Vorläufen und Finale ausgetragen.

Bei dem Test gibt es für Damen und Herren je zwei Vorläufe am Freitag (16. Dezember, Start Damen 09.00 und 10.30 Uhr, Start Herren 12.30 und 14.00 Uhr). Die besten zehn Athletinnen und Athleten treten dann am Samstag (17. Dezember, Herren 10.10 Uhr, Damen 15.15 Uhr) zu einem Finallauf an. Die Zeiten aus den Vorläufen werden in der Final-Wertung nicht mehr berücksichtigt, über die Platzierung entscheidet allein die Zeit aus dem Finale.

„Winterberg ist der erste Test für das Format“, sagte FIBT-Präsident Ivo Ferriani. „Die Idee dahinter ist, die Weltcup-Entscheidungen im Skeleton zu attraktiveren Zeiten zeigen, sowohl für die Zuschauer an der Bahn als auch für das Fernsehen. Das wird von den Athleten voll unterstützt.“

Das Herren-Finale ist in Winterberg nun am Samstagvormittag unmittelbar vor dem entscheidenden Lauf im Damenbob, am Nachmittag fällt die Entscheidung über die Weltcup-Siegerin bei den Skeleton-Athletinnen vor dem zweiten Lauf im Herren-Zweierbob.

Die Vorjahressieger von Winterberg – Weltcupsieger und Europameister

Winterberg (RWH) Die Bobbahn Winterberg Hochsauerland war in der Saison 2010/2011 im Januar Schauplatz der sechsten Weltcup-Station der Bob- und Skeleton-Athleten. Gleichzeitig mit dem Weltcup wurden auch die Europameisterschaften ausgetragen.

Im Skeleton der Damen feierte Shelley Rudman (GBR) ihren fünften Weltcup-Sieg und damit gleichzeitig den zweiten EM-Titel nach 2009. Bei den Herren gewann Martins Dukurs (LAT) in der Weltcup-Wertung und holte sich seinen ersten europäischen Titel.

Im Damenbob gingen Weltcup-Sieg und der insgesamt fünfte EM-Titel an Sandra Kiriasis (GER). Beim Zweierbob der Herren feierte Aleksandr Zubkov aus Russland EM-Gold Nummer zwei und den Weltcup-Sieg, im großen Schlitten stand Pilot Manuel Machata (GER) bei Weltcup und EM ganz oben auf dem Podium.





Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2011/2012



Der Zeitplan von Winterberg

Winterberg (RWH) Kopfüber in die dritte Runde: Den Auftakt zum Viessmann FIBT Weltcup auf der Bobbahn Winterberg Hochsauerland bestreiten die Skeleton-Athleten.

Am Freitagvormittag (16. Dezember, 09.00 Uhr) finden zunächst zwei Vorläufe der Damen statt, mittags (12.30 Uhr) sind dann die Skeleton-Herren mit ihren zwei Qualifikations-Läufen an der Reihe. Der Samstag (17. Dezember) beginnt mit dem Wettkampf der Bob-Damen (09.00 Uhr). Nach dem ersten Lauf steht um 10.10 Uhr der Finallauf der besten zehn Skeleton-Herren auf dem Programm, bevor es für die Bob-Damen im zweiten Weltcup-Lauf (11.00 Uhr) um Plätze und Punkte geht. Ab 14.00 Uhr treten die Herren im Zweierbob zu ihrem dritten Weltcup der Saison an. Zwischen dem ersten Lauf und dem zweiten, der für die Bob-Herren um 16.00 Uhr beginnt, dürfen ab 15.15 Uhr die Skeleton-Damen beim Finale der besten zehn Athletinnen angefeuert werden. Zum Abschluss des Weltcup-Wochenendes stehen am Sonntag (18. Dezember) dann ab 09.00 Uhr die zwei Rennläufe im Herren-Viererbob auf dem Programm.

Datum/ Uhrzeit MEZ	Rennen
Freitag, 16. Dezember, 09.00 Uhr	Skeleton Damen, Vorläufe
Freitag, 16. Dezember, 12.30 Uhr	Skeleton Herren, Vorläufe
Samstag, 17. Dezember, 09.00 Uhr 10.10 Uhr 11.00 Uhr	Zweierbob Damen, 1. Lauf Skeleton Herren, Finale Zweierbob Damen, 2. Lauf
Samstag, 17. Dezember, 14.00 Uhr 15.15 Uhr 16.00 Uhr	Zweierbob Herren, 1. Lauf Skeleton Damen, Finale Zweierbob Herren, 2. Lauf
Sonntag, 18. Dezember, 09.00 Uhr	Viererbob Herren



Redaktionsbüro Wolfgang Harder (RWH)
Windscheidstr. 6
D- 10627 Berlin
Tel.: (+49) 173 - 60 733 52
eMail: wolfgang.harder@t-online.de

FIBT Fédération Internationale de Bobsleigh et de Tobogganing
Maison du Sport - Avenue de Rhodanie 54
CH - 1007 Lausanne
Tel.: +49 171 358 2990



Viessmann FIBT Bob & Skeleton Weltcup Serie 2011/2012



Am Rande der Bande

Anja Schneiderheinze (GER) feierte beim Auftakt in Igls ihren ersten Sieg im Viessmann FIBT Weltcup. Aber in erster Linie „bin ich jetzt Pilotin, die ganz vorne mitfahren kann“, konstatierte Anja Schneiderheinze im Zielauslauf von Innsbruck-Igls. Ganz besonders freut sich die Lokalmatadorin auf ihr Heimspiel im Hochsauerland. Dort steht am Samstag (17. Dezember 2011, Start: 09.00 Uhr) die Entscheidung bei den Bob-Damen auf dem Programm. „Ich hoffe, dass da viele Freunde und Bekannte kommen und uns anfeuern“, sagte Anja Schneiderheinze. Die Kurzfassung ihrer Winterberger Erlebnisse lautet so: „Auf dieser Bahn habe ich ja schon alles erlebt, als ich als Pilotin anfang. Ich habe mich gequält, geärgert und zuletzt auch mal gefreut, als ich Vize-Europameisterin geworden bin.“ Das war im vergangenen Winter, und ihr erstes Ausrufezeichen als Pilotin. Jetzt steckt sich Anja Schneiderheinze auf ihrem Weg von hinten nach vorne und von unten nach oben neue Ziele. „In Winterberg geben wir noch einmal Vollgas.“ (RWH)

Katie Uhlaender (USA) erlebte nach einer kurzen Auszeit zu Saisonbeginn bei der zweiten Station zum Viessmann FIBT Weltcup in La Plagne (FRA) ein beeindruckendes Comeback. Die Weltcup-Gesamtsiegerin von 2007 und 2008 stand als Dritte bei den Skeleton-Damen zum ersten Mal seit fast drei Jahren wieder auf dem Weltcup-Podest. Zuletzt war der Vize-Weltmeisterin von 2008 im Februar 2009 in Park City als Zweite der Sprung auf das Weltcup-Podium gelungen. Der Verzicht auf den Saison-Auftakt im Viessmann FIBT Weltcup hatte für Katie Uhlaender übrigens sportliche Gründe: Die 27-Jährige ging bei den American Open im Gewichtheben an den Start und gewann dort Silber. Auch in dieser Sportart hat die Athletin olympische Ambitionen: Uhlaender, Winter-Olympionikin 2006 und 2010, will sich im März 2012, nur wenige Tage nach der FIBT-WM der Bob- und Skeleton-Sportler in Lake Placid (USA), für die Sommerspiele 2012 in London qualifizieren. (RWH)

Beat Hefti (SUI) konzentriert sich in der Saison 2011/2012 ganz auf den Zweierbob. Den großen Schlitten lässt der Zweierbob-Europameister von 2010 in der aktuellen Viessmann FIBT Bob- und Skeleton Weltcup Serie stehen. Im kleinen Schlitten, in seiner Schweizer Heimat „Boblet“ genannt, erwartet Beat Hefti deutlich mehr Podestplätze. Das gelang dem Bob-Piloten bereits in der Vorsaison, als er in den vier Rennen der zweiten Saisonhälfte dreimal auf dem Weltcup-Podium stand. Und auch zu Saisonbeginn 2011/2012 scheint die Rechnung aufzugehen. Beim Auftakt in Igls (AUT) siegte Hefti mit Anschieber Thomas Lamparter, bei der zweiten Weltcup-Station in La Plagne (FRA) kam das Duo auf den dritten Rang. (RWH)

